

Einer guten Tradition folgend, fand auch im Jahr 2018 ein Treffen ehemaliger Angehöriger der 3.Raketenbrigade zu Tautenhain statt.

Eine kurze Erinnerung zu diesen traditionellen Treffen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

2011: Tautenhain

2012: Elgersburg

2013: Leipzig

2014: Sophienhof im Südharz

2015: Eisenberger Mühlthal

2017: Rudolstadt

Am 05.09. bis 07.09. 2018 hatten wir uns sogar in der Nähe unseres ehemaligen höchsten Befehlsstandes, des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR, in Strausberg getroffen.

Ortsunterkunft war diesmal das hübsche kleine Hotel „Annablick“, wo wir uns im Garten zum obligatorischen Gruppenfoto zusammenfanden:



Doch vorher trafen wir uns noch zur gemeinsamen Bootsfahrt an und in den Gestaden des Strausberger Straussees. Bemerkenswert ist unter anderem, dass in Strausberg nicht nur Ministerien, Militärkommandos und Garnisonen existierten, abgewickelt wurden und auch neu aufgestellt, sondern auch die europaweit einzige Personenseilfähre mit elektrischer Oberleitung

(170 Volt) betrieben wird – seit dem Jahre 1894 !!!

Abends wurde durch Oberst a.D. Ott in angenehmer Atmosphäre das Kameradschaftstreffen im Speiseraum des Hotels offiziell eröffnet und die angereisten Kameradinnen und Kameraden begrüßt.

Wiederum verging der Abend nach gemeinsamem Essen und angeregten Gesprächen wie im Flug, die Neugier auf die Besichtigung der „Gärten der Welt“ in Marzahn am folgenden Tag war groß.

Hier in dieser Gartenanlage trafen zeitgenössische Landschaftskunst und Jahrtausende alte Traditionen des Gartenbaus aus allen Kontinenten auf engem Raum (43 Hektar) aufeinander. Wir konnten erleben, dass der Garten „an sich“ in allen Kulturen der Welt ein Ort des Friedens und der Schönheit ist. Diese Gemeinsamkeit rund um den Globus zeigte sich hier in den unterschiedlichsten Gartenformen – und in den aufwendig gestalteten Gärten.

Natürlich durfte auch eine Fahrt mit der Seilbahn nicht fehlen. Diese neue Sehenswürdigkeit Berlins verfügt über drei Stationen, hat eine Gesamtlänge von 1.500 Metern und jede Menge Gondeln, in denen jeweils bis zehn Personen befördert werden können. Von der Bergstation „Wolkenhain“ auf dem 110 Meter hohen Kienberg mit dem mächtigen Aussichtsturm erblickt man nicht nur die Berliner Stadtteile Marzahn und Hellersdorf sowie die wunderschöne Gartenanlage zu seinen Füßen, auch der Berliner Fernsehturm war deutlich zu sehen (das Brandenburger Tor hatte sich etwas versteckt).

Etwas pflastermüde und von den vielen schönen Eindrücken fast erschlagen, fuhren wir nach langem Tag zurück nach Strausberg in das kleine Hotel „Annablick“, zum Ausruhen, gepflegtem Essen und Trinken, und es gab wieder eine kleine Honigverkostung durch unsere Hobbyimker, die Familie Bodenlos.

Das Kameradschaftstreffen wurde am dritten Tag mit der Besichtigung des Museumsparkes Rüdersdorf, einem einmaligen Industriedenkmal vor den Toren Berlins, abgeschlossen. Durch die Organisatoren, die Kameraden Christine und Hans-Herbert Wandel, war eine abenteuerliche Landrover-Tour mit zwei Fahrzeugen des Museums vorbereitet worden. Beide Fahrer, ehemalige Beschäftigte (jetzt Rentner) in diesem Tagebaubetrieb, begleiteten uns mit historischen und geologischen Erzählungen. Alle Teilnehmer beendeten diese Tour - ordentlich durchgeschüttelt, aber mit Freude ausstrahlenden Gesichtern-, sodass es dem Kameraden Martin Ott nicht schwerfiel, den Organisatoren dieser drei Tage, Christine und Hans-Herbert Wandel, im Namen aller Teilnehmer einen herzlichen Dank auszusprechen.

Wiederum waren sich alle Teilnehmer einig, auch im Jahr 2019 ein Treffen zu organisieren, und zwar dann im Raum Gera – Altenburg.

Im Auftrag der Teilnehmer

Dietmar Illgen